

## 111 Jahre

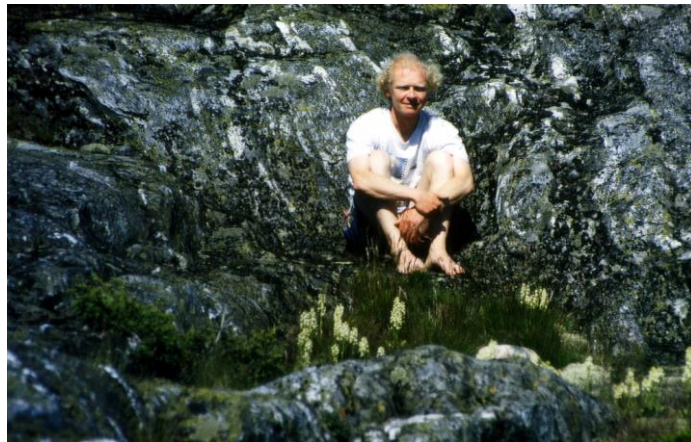
„Seit wann fährst du auf Petrine?“ Weiß ich nicht genau, musst den Käptn fragen.“

„Wie viele Meilen bist du denn schon gesegelt?“ „weiß ich nicht, mußt den Käptn fragen.“

„Wo hat's dir denn am Besten gefallen?“ „Weiß ich nicht, aber ich denk mal drüber nach!“

Ja, wo eigentlich?

Die großen Schären,  
hoch im Norden der Ostsee? Dort, wo du denkst, gleich kommt der Bär aus dem Gebüsch  
und der schleppt dich gleich in seine Höhle? Und die Hafensauna aussieht wie ein schön  
angemaltes Wochenendhäuschen, mit niedlichen kleinen Fenstern und du beim Saunieren  
den ungestörten Blick auf den Hafen hast?



Ja, da war es schön!

Oder die Banja und der Besuch in der Orlowski-Bucht,  
wo nach langem Törn die Küstenwache bei den, natürlich nicht legal arbeitenden  
Lachsfischern wartet und zum, ebenso illegalen, Landgang nebst Saunabesuch eingeladen  
hat? Kein Spaßbad kann da mithalten, so erholsam, spannend und schön war es dort! Und  
dann der Fisch! Lachs als Suppe, zum Nachtisch dann luftgetrocknete Filets, eine  
unvergleichliche Mischung aus Fisch und geräucherten Schinken, geh mir weg mit der  
Restesuppe der Franzosen... So geht Völkerverständigung! Der Sprache des Gegenübers  
nicht mächtig, dennoch ist Verstehen kein Problem; Hände, Füße, Gesten, vor allem aber  
Lachen und Freude zeigen, miteinander Essen, Trinken, Rauchen...



Ja, da war es schön!

Oder Im Wattenmeer,  
auf dem Grunde des Meeres spazieren gehen, mit Muscheln und Würmern gemeinsame  
Sache machen?



War auch sehr schön!

Oder im Eis?

Wie damals auf der schon spät im Jahr noch immer größtenteils zugefrorenen Ostsee, nach dem Schimmer am Horizont Ausschau halten, im Hafen von Avernakoe anschauen, wie des Eis zur Befestigung angebrachte Eisenbahnschienen lässig und mal eben verbogen hat, der Landgang über aufgetürmte Eisschollen führt...



Wenn das Eis am Himmel blinkt, aber noch gar nicht zu sehen ist. Das hat mir auch sehr gut gefallen.

Oder doch in Visby?

Wo die Spatzen vergnügt die Kuchenreste der Gäste des Cafes vertilgen und Religionsunterricht geben: „Wir säen nicht, wir ernten nicht, und unser himmlischer Vater ernährt uns doch!“ pfeifen sie dir dort zu! Und lachen dich aus! Und wenn du eine so schöne Reise machtest wie ich, lachst du mit ihnen!



Ja die Weisheit der Spatzen, die hat mir sehr zugesagt.

Oder war's bei unserer Ankunft auf den Orkneys, wo die Ratten an Land schon warteten und Zutritt begehrten auf das schöne Schiff mit den vielen Tüten voller Nahrung, die Backskisten dufteten und nach ihnen riefen? Keine hat es geschafft, vielleicht konnten sie aber noch etwas anfangen mit dem zurückgelassenen Resten und Müll. „Man muß och jönne künne!“, sagt man in Köln...



Sind nicht angenehm an Bord, diese Brüder! Aber mal ganz ehrlich: Auch die haben mir gefallen, wollen eben auch nur leben, tun es eben auf ihre Art! Und das schöne Schiff hat ihnen ganz sicher gut gefallen!



Oder damals im Nusfjord?

Wo der Käptn doch ernsthaft ausgerechnet einen trinkfreudigen, mit Abstand aber den sangesfreudigsten Kameraden losschickte, um festgefahrene Mitsegler aus der einzigen Kneipe zu holen, um endlich auslaufen zu können. Der Käptn hat nicht bedacht, dass in der Wirtschaft eine Gitarre an der Wand hing... Ist wirklich wunderschön dort!



Und der Abend hat doch auch allen gefallen

Oder doch in Schottland, an Käptn's Geburtstag an der runter gekommensten Pier der nördlichen Hemisphäre? Für erfolgreichen Landgang sollte es das Bundessportabzeichen geben, gleich in Silber! War ein schöner Geburtstag, denke ich



War ein schöner Geburtstag, hat mir gefallen!

Oder doch Irland?

Eine wunderbare Überfahrt, dann die Skellings an Backbord, weit vor der Küste liegend, ein tolles Gewusel von Meeresvögeln und herrlicher Anblick! Kennt mittlerweile fast jeder, immerhin sind dort in letzter Zeit sogar Jedis gestrandet und haben es sich dort eingerichtet. Früher waren es mal die Mönche, die die Inseln mehr schlecht als recht besiedelt haben. Die Zeiten ändern sich halt doch nicht so sehr, wie man uns oftmals glauben machen will... Und mein Wiedersehen mit Dugort und dem Mt.Slievemore, dem golden Strand und dem „Strandhotel“, Mr. P.J. Gallagher und sein Store, den mannshohen Fuchsienhecken, vertraute Wege, die auch nach vielen Jahren fast unverändert nichts von ihrem Reiz verloren haben, sie locken noch genau wie früher...



Ja,Irland hat mir schon immer gefallen.

Oder Vieregge,

im Winter, kalt, viel Arbeit mit Blech und Farbe und Holz und Visura-Trine im Nacken: „Schon wieder rauchen?“ Aber schön ist es doch geworden, das neue Deckshaus, und Spaß hat es allemal gemacht! Bei der Mannschaft....



Hat mir gut gefallen, die Zeit, und das Ergebnis auch.

Oder damals bei den Raukars,  
diesen unwirtlichen Gebilden am Ufer der Ostsee, geheimnisvolle Gestalten der Urzeit,  
Versteinerungen von Korallen, Schnecken und Muscheln und was weiß ich, als bestünde  
alles nur aus dem Müll und Schutt vergangener Meere und Zeiten. Einzig die immer wieder  
auf- und untergehende Sonne sei beständig ist man versucht, zu glauben.  
Okay, das Toilettenhäuschen am Hafen macht auch einen zuverlässigen Eindruck...



Ist gut zu gebrauchen, das Plumpsklo, und auch sonst hat es mir dort gut gefallen

Oder doch Dänemark?

Dorthin hat es uns ja öfters verschlagen, wie damals, auf dem Heimweg der Rußlandreise.  
Dieses Licht, die herrlichen Schatten, die schönen Fenster, die gelöste Stimmung, das  
Wetter, die üppigen Blumen...

Oder auf HahWehs letzter Reise, ein schöner Abschied, nur traurig halt.



HahWeh hat es gefallen, da bin ich mir sicher. Wenn schon so früh sterben, dann wenigstens  
ein solcher Abschied.

Oder doch Estland,



die erste große Reise auf Petrine, und noch andere, später, dorthin. Die Sauna für Schwindelfreie im Hafen, später in freier Wildbahn dann ein zufällig auf dem Weg liegender Bus mit eingebauter Sauna. Zuerst ein Garant für ungläubiges Gelächter, und etwas später Inspiration und Arbeitsauftrag für einen Winter auf Petrine. Das leckere und billige Essen in richtigen Restaurants, Bogenschießen auf einer Burg, unerwartet und nebenbei, Natur pur, verfallene Kirchen aus der Sowjetzeit, verschlafene Dörfer, Eis aus dem Krämerladen, dann Koliken und Kotzen auf dem Schiff meinerseits, endlose und seichte Sandstrände...



Ein solcher Strand, und das bei solchem Wetter, ja, das gefällt mir.

Oder Polen im Herbst,  
von den elenden Fischräubern, den Kormoranen, zu Grunde gerichtete Bäume und Waldstreifen, badende Schwäne, Fischerdörfchen, herrlich leuchtende Äpfel, die niemand erntet, weil im Überfluss vorhanden, oder die Metzgersfrau in Stettin, klein und drall, aber unglaublich hübsch...



Die Metzgerin hat nicht nur mir gefallen...

Ich weiß es nicht, zu viel Erinnerung für ein wenig Papier und Zeit, und so vieles fehlt noch: Kameradschaft, in guter Runde essen und natürlich Abwaschen, Singen, Erzählen, Diskutieren, an Stricken ziehen und Ankerwisch kurbeln, Sternenhimmel in nie gesehener Pracht oben und von unten Meeresleuchten erleben, Träumen (wie damals, bei den Lofoten, die Peer Gynt Suite im Ohr, oder vor Schottland „Die Hebriden“ von Mendelssohn...). Und ich gerate schon wieder ins Schwärmen und Labern...

Noch viele gute Stunden, Tage, Wochen und Jahre dem betagten Schiff, dem Käptn und seiner Gang auch!

Liebe Grüße  
Thomas Maresch

